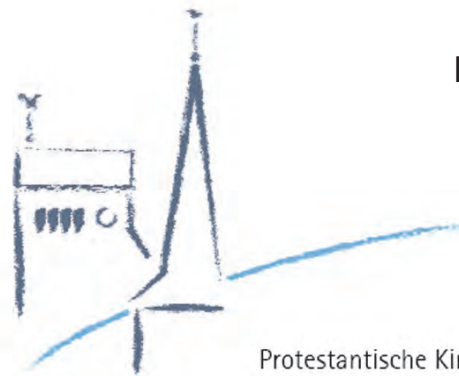


März 2017

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  **chrismon**

Quelle: 7wochenohne.evangelisch.de

Seit über 30 Jahren erleben und gestalten Millionen Menschen in ganz Deutschland die Fastenaktion "7 Wochen Ohne" in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern: Für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 2.

S.5: Förderverein

S.6: Gemeinsamer
Nachmittag

S.7: Angebote für
Jugendliche

Fastenaktion 7 Wochen ohne Sofort

Beginnt am 1. März



Am Aschermittwoch, dem 1. März 2017, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche 7 Wochen. Sie steht unter dem Motto „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort“.

Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf alles verlieren – nur nicht die Zeit. Viele lesen ihre Mails schon auf dem Weg ins Büro, auf dem Smartphone. Damit sie sofort loslegen können, wenn sie ankommen. „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort“ – ein Aufruf zu einer Zeit der Entschleunigung, des Innehaltens und des Nachdenkens.

Eine echte Herausforderung

Das Thema zur diesjährigen Fastenzeit kann man durchaus als echte Herausforderung betrachten. Unser Alltag wurde in den letzten Jahren mehr und mehr durch eine ständige Erreichbarkeit geprägt. Möglich machen dies zum Beispiel Mobiltelefone und das Internet. Alles und Alle sollen jederzeit verfügbar sein. Ich erwarte die prompte Erfüllung meiner Wünsche und Bedürfnisse und andere erwarten das auch von mir. Der

Leistungs- und Zeitdruck in unserer Gesellschaft wird immer größer, genauso wie unsere Ungeduld. Es bleibt meist kein Spielraum für Spontanität und die von uns festgelegten Prioritäten, sind meist eine Entscheidung gegen das, was uns und anderen gut tut. Der gute Freund wird am Telefon abgewimmelt, weil man Wichtigeres zu tun hat. Zeit für sich selbst und andere zu haben sollte wieder mehr im Mittelpunkt unseres Lebens stehen. Es muss nicht immer alles sofort erledigt werden. Das Thema zur diesjährigen Fastenzeit kann man durchaus als echte Herausforderung betrachten.

Auch unser Verhältnis zu Gott leidet darunter. Er möchte keine Randfigur sein, die zwischen Arbeit, Bügelwäsche und Nachtruhe geschoben wird. Ich lasse mich jedenfalls mal auf das Experiment ein. Kann sein, dass es mir nicht immer gelingt meinen Alltag danach zu gestalten, aber ich werde es als Einstieg und Chance betrachten, wieder zu mehr Ruhe und Gelassenheit zu finden. (ab)

Quelle Bilder und Textauszüge:
www.7Wochenohne.de/Pressetexte
zur freien Verwendung

Ärger fasten

Fasten ist nicht nur Verzicht, sondern Gewinn

Sieben Wochen ohne. Das ist das Motto von Aschermittwoch bis Ostern. Und in dieser Zeit verzichten viele Menschen zum Beispiel auf Alkohol, Süßigkeiten oder Fleisch. Ich faste dieses Mal etwas anderes, ich faste Ärger.



Das ist nicht einfach. Denn es gibt so viele Momente, in denen ich mich ärgere: Über mich, über andere, den vollen Terminkalender, den langsamen Autofahrer vor mir. Eines habe ich schon gemerkt: Wenn ich mich nicht mehr so viel ärgern möchte, muss ich vor allem bei mir etwas ändern. Der Terminkalender selbst kann nichts dafür, dass er so voll ist.

Das liegt an mir. Also muss ich einfach auch mal nein sagen und einen weiteren Termin nicht annehmen. Und ab und zu eintragen: Mit dem Hund spazieren gehen. Das halte ich dann auch ein, wenn es im Kalender steht. Und so ärgere ich mich abends nicht mehr darüber, dass ich schon wieder keine Zeit hatte, um mit dem Hund zu gehen.

Ein anderes Beispiel: Ich versuche, einfach immer ein paar Minuten früher loszufahren, um mich unterwegs nicht über die anderen Autofahrer aufzuregen. Wie mir das gelingt? Da habe ich ein einfaches Rezept gefunden: Ich gucke kurz vor dem Losfahren nicht mehr nach meinen Emails. So komme ich gar nicht dazu, noch schnell mal eine Antwort zu schreiben.

Ich faste Ärger. Und ich beginne vieles neu zu sehen. Ich sehe mich neu. Und ich verändere bei mir die Dinge, die mich stören. Das wird noch lange dauern. Sieben Wochen ohne werden dafür nicht reichen. Aber diese besonderen sieben Wochen schenkt mir Gott und in der Gemeinde finde ich Menschen, die mit mir durch diese Zeit gehen, sie mit mir gestalten in Andachten und Gottesdiensten, durch Gesang, Stille und Gebet. Eine Erfahrung mache ich dabei jedes Jahr: Fasten ist nicht nur Verzicht, sondern auch ein Gewinn. Dafür danke ich Gott.

Diese besonderen sieben Wochen schenkt mir Gott



*Pfarrerin
Sabine
Schwenk-
Vilov,
Alten-
kirchen*

Milch für Babys im Jemen

Ehemalige Schülerin von Wolfgang Stumpf organisiert Hilfe

Der Krieg im Jemen bringt dort Millionen von Menschen furchtbares Leid. Besonders Kinder und Babys sind davon betroffen.

Sicherlich ist es nicht möglich, allen zu helfen. Im Oktober hat Wolfgang Stumpf Kontakt zu einer ehemaligen

Englisch-Schülerin aufnehmen können. Der Schülerin, inzwischen in einer leitenden Position bei einer Fluggesellschaft, ist es gelungen, gemeinsam mit Freunden Milch für Babys zu organisieren.

Natürlich ist diese Hilfe nur in einem begrenzten Maße möglich. Zudem hat die Milch auf dem (Schwarz)Markt einen hohen Preis. Zwanzig Familien wollen sie zunächst versorgen und versuchen, die Hilfe auszuweiten.

Wer hier helfen möchte, kann eine zweckgebundene Spende an den Förderverein mit dem Hinweis „Baby-milch Jemen“ leisten. Die Spende leitet der Förderverein über Wolfgang Stumpf weiter.

Leonhard Müller,
Vorsitzender Förderverein



Der Bürgerkrieg im Jemen

Im Jemen tobt seit mehr als zwei Jahren ein verheerender und oft vergessener Bürgerkrieg. Nach Informationen der Vereinten Nationen (UN) sind im Jemen acht von zehn Kindern unterernährt. Das Deutsche Rote Kreuz berichtet (Quelle: www.dkr.de), dass über 3 Millionen Jemeniten in ihrem Land auf der Flucht sind. 1,8 Millionen Kinder sind durch Unterernährung bedroht. Die Kindersterblichkeit ist um ca. 23 Prozent gestiegen. Zwei Millionen schwangere Frauen und junge Mütter und ihre Kinder sind mangelernährt. (sb)



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Jemen>

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Jugendarbeit soll weiterhin gefördert werden



Die Mitgliederversammlung bestätigte den kompletten Vorstand des Fördervereins für die nächsten drei Jahre.

Der bisherige und neue Vorsitzende Leonhard Müller hob die großartige Unterstützung durch Mitglieder und Freunde hervor. Immerhin sichert der Förderverein seit 2012 die Stelle des Gemeindereferenten. Das soll auch für die nächsten Jahre möglich sein. Außerdem unterstützt der Förderverein Hilfsprojekte von Missionaren, die mit der Gemeinde verbundenen sind. Der Förderverein freut sich über jede Unterstützung.

Neu gewählte Vorstandsmitglieder und Revisoren:

Vorsitzender: Leonhard Müller, stellvertretender Vorsitzender: Thomas Drumm (vorübergehend) Schatzmeister: Arno Straßer, Schriftführer: Wolfgang Zastrau. Weitere Vorstandsmitglieder sind Anke Böhnlein und Tobias Schwarz.

Revisoren: Henny Zastrau, Micha Hollinger

Förderverein:

IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20

(KSK Kusel) Jahresbeitrag: 24 Euro.

Spende und Beitrag sind steuerlich absetzbar

locker – gesellig – spontan

Gemeinsamer Nachmittag – empfohlen von 0 – 99

Gemeinsam eine Tasse Kaffee oder Tee ist immer gut, mit Gebäck oder Kuchen noch besser. Kommen viele, steht viel auf dem Tisch, kommen wenige, weniger, aber immer genug. An jedem zweiten Sonntag im Monat ist im Jugendheim ab 15.30 Uhr Gemeinsamer Nachmittag. Ohne Termindruck, ohne Voranmeldung.

Gelegenheit zum Gespräch über Gott und die Welt oder über Neues in Familie oder Beruf. Kinder sind sehr willkommen. Sie tummeln sich auf ausgerolltem Teppich und rutschen oder fahren Gokart. Ältere Kids (oder noch ältere) riskieren ein Match am Tischfußball. Ansonsten geht es durchaus beschau-

lich zu, manchmal kommt es zu einer „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Partie mit Andreas, dem treuesten Besucher des Gemeinsamen Nachmittags.

Bei schönem Wetter nutzen wir die Terrasse und den Spielplatz. Im Verlauf des Jahres ist ab und an mal ein Programm vorgesehen, zum Beispiel Informationen aus der Arbeit der mit der Gemeinde verbundenen Missionare.

Immer ist auch die Bücherei im Jugendheim geöffnet! Herzlich willkommen

Sonja und Leonhard Müller



Foto: JonasvonBlohn.de

Neue Impulse für den Glauben in imposanter Umgebung

Gemeindefreizeit in Ralligen, Schweiz vom 2. bis 7. Oktober 2017

Die Seele
baumeln
lassen

Im Gästehaus der Christsträger-Bruderschaft zwischen dem Thunersee und den Bergen des Berner Oberlandes kann sich die Seele entspannen und für die Botschaft des Evangeliums offen werden. Vormittags gibt es biblische Impulse.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.



Foto: JonasvonBlohn.de

Wer nicht einfach nur entspannen möchte, für den bieten sich vielfältige Unternehmungen an wie zum Beispiel eine Schifffahrt über den Thunersee, ein Besuch der St. Beatus-Höhlen, ein Bummel durch Interlaken oder ein Abstecher in die nahe gelegene Bergwelt. Auch abends erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Carla und Dieter Rübel (0 63 84) 60 70.

Preise Gemeindefreizeit Ralligen Preise 2017

(pro Tag und Person, Vollpension)

Erwachsene im einfachen Doppelzimmer	60,00 CHF
Erwachsene im Doppelzimmer mit Dusche/WC	75,00 CHF
Erwachsene im einfachen Einzelzimmer	75,00 CHF
Studierende	50,00 CHF
Junge Erwachsene (16 - inkl. 19 Jahre)	45,00 CHF
Jugendliche (12 - inkl. 15 Jahre)	35,00 CHF
Kinder (4 - 11 Jahre)	25,00 CHF
Kleinkinder bis 3 Jahre, Pauschale für die ganze Zeit	15,00 CHF

An- und Abreisetage ergeben zusammen einen Tag

Mutige Piraten und Freibeuter!

Jungen-Jungschar-Osterfreizeit vom 18. bis 23. April

Setzt die Segel, lichtet den Anker, es erwartet Euch fette Beute in nicht allzu ferner Zukunft! Eine Woche lang trotzdem wir in unseren Schiffen heftigen Stürmen, messen uns in sportlichen Wettkämpfen unter echten Männern, spinnen spannendes Seemannsgarn und machen mit unseren Kanonen und Entershaken die Weltmeere rund um Leinach in Unterfranken unsicher! Außerdem gehen wir natürlich auf Schatzsuche. Unsere Schatzkarte, die Bibel, erzählt uns die Geschichte von Jakob.

Willst Du erfahren, was er mit Gott alles erlebt hat? Sei mit dabei und finde es heraus! Wir hoffen, Du bist dabei und grüßen Dich ganz herzlich.

Die Daten: 18.-23. April 2017, Leinach /Unterfranken (Eigenanreise). Jungen zwischen 9-13 Jahren. 130 Euro. Unterkunft, Vollverpflegung, Vollprogramm.

Leitung & Anmeldung: Thorsten Holler
CVJM-Kreissekretär CVJM Nahe-Mosel-Hunsrück e.V. info@cvjm-nahe.de

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

Ein Ziel vor Augen zu haben, ist wichtig und gut. Dafür braucht man oft Stärke und Mut. Freut euch auf unser Kinder-Mut-Mach-Lied im März und singt, erzählt und bastelt mit uns. In Ohmbach ist am 12. und am 26. März KiGo



Euer KiGo-Team.

Die Gemeinde von morgen

Angebote für Jugendliche unserer Gemeinde

Ein Herz dazu zu ermutigen den Weg mit Jesus einzuschlagen, das ist das primäre Ziel unserer Jugendarbeit. Denn die Jugend von heute ist die Gemeinde von morgen.

Wir treffen uns jeden Sonntagabend, um 19 Uhr zum Jugendhauskreis. Dort lesen wir gemeinsam in der Bibel und tauschen uns aus über das, was uns so beschäftigt. Wenn dann noch etwas Zeit ist, spielen wir das eine oder andere Spiel in gemütlicher Runde. Außerdem laufen auch während der Woche unterschiedliche Aktionen, wie z.B. das Volleyballspielen jeden Dienstag, um 18 Uhr in der Turnhalle der Grundschule. Wir freuen uns immer über neue Volleyballer, die Kontakt zu unseren Jugendlichen aufnehmen wollen. Wir veranstalten auch gerne Spieleabende oder planen kleine Ausflüge, die uns als Jugend näher bringen.

Außerdem veranstaltet unser YouGo-Team viermal im Jahr einen Jugendgottesdienst (YouGo). Alltagsnahe Themen im Lichte der Bibel, Gemeinschaft, Snacks und gute Musik zu Gottes Ehre

und der Ermutigung der Menschen sind Programm an diesen Abenden. Der nächste YouGo findet am 4. März, um 19 Uhr im Jugendheim statt. Auch zu den Lobpreisabenden jeden dritten Sonntag im Monat, um 19.30 Uhr ist jeder herzlich eingeladen.

Wir freuen uns zu sehen, dass junge Menschen Gott näher kennenlernen und bereit sind, mit ihm ihr Leben zu meistern. Daher ermutige ich alle Leser, für die Jugend unserer Dörfer zu beten und sie weiterhin darin zu fördern, ihren Glauben alltagsbezogen zu leben.

Wenn Ihr Interesse an unserem Angebot habt, meldet Euch bei mir (01 57) 35 24 14 25.

Waldemar
Radegin,
Gemeinde-
praktikant





Wir haben zu Grabe getragen

Albert Otto Kraushaar, 89 Jahre, am 2. Februar in Krottelbach
Elli Drumm, geb. Pfaff, 89 Jahre, am 3. Februar in Herschweiler-Pettersheim
Karl Becker, 87 Jahre, am 4. Februar in Herschweiler-Pettersheim
Gertrud Morgenstern, 81 Jahre, am 10. Februar in Herschweiler-Pettersheim



Getauft wurde

Nevia Svea Trumm, Tochter von Nadine Sabrina und Steffen Christian Trumm
am 19. Februar in Herschweiler-Pettersheim
Jamie Oliver Fauß, Sohn von Sabrina und Oliver Fauß aus Krottelbach,
am 19. Februar in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

1. März 1935	Günter Schug	Herschweiler-Pettersheim
2. März 1932	Theresia Knapp	Herschweiler-Pettersheim
3. März 1937	Richard Weber	Herschweiler-Pettersheim
4. März 1945	Elfriede Lensch	Ohmbach
7. März 1933	Inge Seibert	Herschweiler-Pettersheim
8. März 1924	Hertha Feest	Krottelbach
12. März 1939	Walter Ulrich	Langenbach
13. März 1934	Richard Huber	Herschweiler-Pettersheim
14. März 1941	Lilli Korb	Herschweiler-Pettersheim
14. März 1944	Hannelore Weber	Langenbach
15. März 1942	Dieter Stemmler	Herschweiler-Pettersheim
18. März 1939	Helga Hornberger	Krottelbach
20. März 1927	Irene Dick	Krottelbach
22. März 1930	Wigand Lißmann	Herschweiler-Pettersheim
22. März 1938	Renate Weber	Herschweiler-Pettersheim
22. März 1940	Hermann Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
23. März 1940	Hans Schmidt	Ohmbach
23. März 1941	Klaus Guth	Krottelbach
26. März 1939	Werner Ulrich	Herschweiler-Pettersheim
28. März 1933	Richard Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1936	Lilli Becker	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1938	Horst Bocken	Herschweiler-Pettersheim
29. März 1938	Viktor Kassel	Herschweiler-Pettersheim
30. März 1944	Rüdiger Becker	Herschweiler-Pettersheim
31. März 1936	Günter Matzenbacher	Langenbach
31. März 1936	Franz Zimmer	Herschweiler-Pettersheim
31. März 1939	Christl Sattler	Ohmbach



Wussten Sie schon ...

... dass unsere Pfarrstelle ab 1. März wieder besetzt ist. Pfarrer Robin Braun kommt nach Herschweiler-Pettersheim. Er stammt aus Bad Kreuznach und hat in Mainz studiert. Sein Gemeindevikariat absolvierte er in Edenkoben. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

... dass am Freitag dem 3. März, um 19 Uhr in der katholischen Kirche in Ohmbach der ökumenische Gottesdienst anlässlich des Weltgebetsstages stattfindet? Herzliche Einladung dazu!



... dass am Samstag, dem 4. März um 19 Uhr im Jugendheim der Jugendgottesdienst (YouGo) mit dem Thema „Selfie“ stattfindet? Wir freuen uns auf euer Kommen.



... dass am Samstag, dem 4. März, um 18 Uhr in der Stadtkirche Kusel ein Konzert mit dem Jugendposaunenchor der Pfalz stattfindet? Der Eintritt hierzu ist frei.

... dass sich unsere Konfirmanden im Rahmen ihrer Konfirmanden-Freizeit vom 9.-12. März in der Klostermühle auf ihre Konfirmation vorbereiten? Wir feiern die Konfirmation am Sonntag, dem 7. Mai, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim.

... dass am Samstag, dem 18. März, ein Arbeitseinsatz und der Frühjahrsputz in und rund um das Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim geplant sind? Dazu werden viele Helferinnen und Helfer gesucht. Los geht's um 9 Uhr.



... dass die Bastelwerkstatt am 2. April nach den Gottesdiensten in Langenbach, Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach Osterdekorationen zugunsten der Missionsarbeit von Klaus Simon verkauft?



Die Kirchengemeinde im Netz:

<http://www.kirche-hp.de>



https://twitter.com/kirche_hp



<https://www.facebook.com/KircheHP>



<http://kirche-hp.de/cms/feed.php?type=rss2&num=8>

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl und KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
12. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern
19. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
26. März	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Passionsandachten

Wir laden Sie ein zu einer halbstündigen Andacht, jeweils mittwochs, 19.30 Uhr, in die Christuskirche in Ohmbach. Nach der ersten Andacht am 15. März finden die weiteren am 22., 29. März und 6. April statt.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

- 1.3. 18.00 Bastelwerkstatt für's ETB bei Doris Benner in Konken
- 3 3. 19.00 Weltgebetstag in Ohmbach, katholische Kirche
- 4.3. 19.00 YouGo, Jugendgottesdienst
- 7.3. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis, Jugendheim
- 9.-12.3. Konfirmandenfreizeit, Klostermühle Obernhof
- 11.3. 10-14.30 Girls Club, Jugendheim
- 12.3. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
- 15.3. 18.00 Bastelwerkstatt für's ETB bei Doris Benner in Konken
19.30 Passionsandacht, Christuskirche Ohmbach
- 16.3. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
- 18.3. 9.00 Arbeitseinsatz Kirchengelände und Frühjahrsputz
Jugendheim Herschweiler-Pettersheim
- 19.3. 19.30 Lobpreisabend in der Übernachtungshütte/Blockhütte
(Aufenthaltsraum) in Herschweiler-Pettersheim
- 22.3. 19.30 Passionsandacht, Christuskirche Ohmbach
- 23.3. 20.00 Sitzung des Presbyteriums, Jugendheim
- 24.3. 20.00 Treffen Besuchsdienstkreis, Jugendheim
- 28.3. 20.00 Hauskreisleitertreffen, Gemeindehaus Ohmbach
- 29.3. 18.00 Bastelwerkstatt für's ETB bei Doris Benner in Konken

Kontaktdaten im März

Verwaltung: Pfarrer Robin Braun, Herschweiler-Pettersheim,
Telefon: (0 63 84) 3 85, e-Mail: pfarramt@kirche-hp.de

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber

Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. März 2017

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang TheiB (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr.

Johannes 15,9

In der Thora, dem Gesetzbuch der Israeliten werden viele Richtlinien und Aufforderungen für den Alltag vorgegeben. Sie verbindet Gottes Wesen mit den Aufforderungen an die Menschen, seinem Wesen entsprechend zu handeln. Und darin findet sich auch unser Monatsspruch.

Ein Bibelvers, der vielen Menschen nicht in die heutige Zeit passt. Eine Zeit in der Leistung gefordert wird und nur die Menschen geachtet werden, die noch etwas zum Wohle anderer leisten können. Alte Menschen werden abgeschoben und man interessiert sich gar nicht mehr für sie.

Dabei übersehen wir diese Aufforderung auch zu oft in unseren Gemeinden. Die Bibel betont stark, dass wir alte Menschen ehren sollen.

Das bedeutet, dass wir sie nicht verachten, sondern ihnen mit Würde und Respekt begegnen sollen. Mit alten Menschen auf eine höfliche und wertschätzende Art zu reden, umzugehen und ihnen zu be-

**Wir ehren Gott,
wenn wir
unseren alten
Mitmenschen
Ehre und
Respekt erweisen**

gegnen, ist genau die Lebenshaltung, zu welcher uns die Bibel aufruft.

Dies kann praktisch so aussehen, dass wir unsere älteren Mitmenschen höflich grüßen, ihnen unsere Hilfe anbieten und bei Bedarf sie auch besuchen. Doch dies heißt auch, dass die

alten Menschen dies nicht grundsätzlich ablehnen sollen. Gott möchte, dass wir sein Wort ernst nehmen. Auch in dieser Hinsicht!

Wenn wir so handeln, dann ehren wir Gott und sind seinem Wort gehorsam. Mit den Worten „Ich bin der HERR“ schließt dieser Vers. An dieser Stelle könnte man sagen, unterschreibt Gott noch einmal persönlich, indem er seinen Namen darunter setzt. Er fordert uns dazu auf,

seinem Wort entsprechend zu handeln, wenn wir es ernst mit Gott meinen. Somit wissen wir, dass wir Gott ehren, wenn wir unseren alten Mitmenschen Ehre und Respekt erweisen.

*Waldemar und
Kristina Radegjin*

